

Leuchten der Moderne. Jenaer Beleuchtungsglas in der Bauhauszeit.

Haushaltsglas der Jenaer Firma Schott vereinigte moderne Technik mit zeitgemäßem Design. Wiederholt ist mit Künstlern des Bauhauses zusammengearbeitet worden. Ein bisher wenig gewürdigter Komplex ist die Leuchtenherstellung mit gläsernen Lampenschirmen. Viele Produkte gelten heute als Klassiker der Leuchtengestaltung.



Getragen von der wirtschaftlichen Entwicklung der Unternehmen Zeiss und Schott gelang Jena um 1900 der Sprung in die Moderne. Dabei waren es insbesondere die für den Haushaltsbereich gefertigten Glasprodukte der Firma Schott, die moderne technische Entwicklungen mit zeitgemäßem Design vereinigten. Wiederholt ist in den 1920er-Jahren mit Künstlern des Bauhauses zusammengearbeitet worden. Ein bisher wenig gewürdigter Komplex ist die Herstellung von Beleuchtungskörpern und gläsernen Lampenschirmen während der ersten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts. Ausgehend von Gasglühstrümpfen – also Leuchtmitteln für moderne Gaslaternen – fand Schott beim Übergang zu elektrischen Beleuchtungen einen neuen Anwendungsbereich für das hitzebeständige Jenaer Glas.

Zeiss-Ikon 1930, Bild: Uli Steube

Der Kamera-Hersteller Zeiss-Ikon produzierte ebenfalls Leuchten. An der funktionsbezogenen Formensprache des Bauhauses orientiert, fanden entsprechende Lampenschirme weite Verbreitung und wurden mitunter zu Klassikern der Leuchtengestaltung. Die Ausstellung erlaubt erstmals einen umfassenderen Blick auf dieses frühe Kapitel des modernen Leuchtendesigns.

Ausstellungsdauer:

30. September 2019 bis 29. März 2020

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10-17 Uhr

Do 15-22 Uhr

Sa, So 11-18 Uhr

Gastronomie:

Museumscafé in der Göhre (bis 20 Personen)
www.philisterium-jena.de

Parkplatz Busse:

Bibliotheksweg (gegenüber Planetarium), 3
Stellplätze

Eintrittspreise/Führung:

Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 €

Gruppen: 4 € p.P., ein Reisebegleiter frei

Führung: 40 €

Kontakt:

Stadtmuseum Jena

Markt 7 | 07743 Jena

stadtmuseum@jena.de

www.stadtmuseum-jena.de